

MUNTERwegs

Bericht einer Mentorin aus Dierikon

Haben Sebastian und ich uns tatsächlich erst vor ca. 5 Monaten kennengelernt?

Es kommt mir viel länger vor – wahrscheinlich, weil unsere gemeinsamen Stunden immer so reich angefüllt mit diversen Freizeitaktivitäten sind.

So kommt mir die Dinoausstellung in Hünenberg in den Sinn, Toni's Zoo, der Tierpark Arth Goldau oder ein Besuch auf dem Rothenburger Spielplatz, auf dem am 1. April die Dampfloki aus dem Winterschlaf geweckt wurde. In der Adventszeit hatten wir in Luzern ein Weihnachtsmärchen besucht, waren auf dem Eisfeld, (oje, oje - zum Glück gab es helfende Schlümpfe), bauten in unserem Garten einen Schneemann und "guezleten" bei stimmungsvoller Weihnachtsmusik.

Ein spezielles Erlebnis war sicher auch ein Besuch im Kletterzentrum, zusammen mit der ganzen Munterwegs-Gruppe. Da ging es wirklich „hoch hinaus!“

Aber man muss nicht immer aus dem Haus, denn Sebastian ist ein leidenschaftlicher Bastler, dem so schnell nicht die Ideen ausgehen. So entstanden bereits etliche Dino's, Drachen, Krokodile und Wölfe. Nicht zu vergessen: Nette Küken und Hasen, denn es kann sicher nicht schaden, den Osterhasen milde zu stimmen.

In der Frühlings- und Sommerzeit sorgt die Natur für allerlei, was zu bestaunen ist und die Molche in unserem Biotop üben auf Sebastian eine grosse Faszination aus. Demnächst wollen wir mal im Wald nach einem grossen Ameisenhaufen Ausschau halten. Sehr zu begeistern ist Sebastian auch für Gesellschaftsspiele, da darf dann sogar mein Mann mitspielen.

Es ist schön, die Freude eines Kindes mitzuerleben, dem ohne Munterwegs diese Highlights versagt bleiben würden und ich hoffe, dass die positiven Erlebnisse dazu beitragen, einem fremdsprachigen Kind ein wenig von unserer Kultur mitzugeben.

Ein Gewinn ist es auf jeden Fall, nicht nur für das Kind, sondern auch für den Mentor! Allerdings kann ich manches Mal auch ein Plagegeist sein und so quäle ich das „arme Kind“ seit einiger Zeit mit dem Erlernen der Uhrzeit. Bin mir aber sicher, dass wir das bald geschafft haben!

Angelika Wege,
Mentorin MUNTERwegs



Mentorinnen und Mentoren

Mentorin/Mentor werden und Mentorin/Mentor zu sein, ist ein interessantes, freiwilliges und kostenloses Angebot. Wenn Sie diese verantwortungsvolle Vorbildfunktion gerne wahrnehmen möchten, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Mentorin oder der Mentor ist zwischen 18 und 99 Jahren jung. Jüngere Mentorinnen/Mentoren benötigen die schriftliche Einwilligung des Erziehungsberechtigten.
- Durch gemeinsame Aktivitäten trägt die Mentorin oder der Mentor zur Integration und Gesundheitsförderung der teilnehmenden Kinder bei.
- Die Mentorin/der Mentor beteiligt sich aktiv am sozialen Leben und gibt gerne seine reichen Lebenserfahrungen weiter.
- Die Mentorin/der Mentor ist bereit, neue Wege zu gehen, neue Freiräume zu erkunden, Vertrauen aufzubauen und Achtsamkeit zu erfahren.

Kinder

MUNTERwegs ist freiwillig und kostenlos. Um als Kind am Mentoringprogramm teilzunehmen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Kind ist zwischen 5 und 11 Jahre jung und besucht den Kindergarten oder die Primarschule.
- Das Kind wünscht sich eine zusätzliche Bezugsperson, die mit ihm über die nächsten acht Monate eine Beziehung aufbaut und es in seiner Freizeit begleitet.
- Das Kind und seine Eltern sind offen und interessiert, eine Mentorin oder einen Mentor kennen zu lernen.
- Das Kind und seine Eltern halten die getroffenen Abmachungen mit der Mentorin oder dem Mentor ein.

Wer neugierig ist und auch dabei sein möchte: Für die kommende MUNTERwegs Gruppen kann sich Gross und Klein auf der Projekt-Webseite unter www.munterwegs.eu jederzeit anmelden.

Oder Sie melden sich direkt bei:

Munterwegs im Rontal, Frau Miriam Hess, Tel: 041 / 758 01 32, Mail: info@munterwegs.eu